

Miteinander – Füreinander

INTEGRATIVER GOTTESDIENST in Bünde-Ennigloh



BÜNDE – „Miteinander – Für-einander“ – unter diesem Motto stand der „Integrative Gottesdienst“, zu dem die evangelisch-lutherische Philippus-Kirchengemeinde und der „Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung in der Stadt Bünde“ in das Gemeindezentrum Kreuzkirche in Bünde-Ennigloh eingeladen hatte. Wie schon in den Vorjahren beteiligten sich viele Einrichtungen der Behindertenhilfe an Gestaltung und Durchführung des Gottesdienstes.

Die Liturgie hatte Gemeindepastor Volker Kükenshoner übernommen, die Predigt der Superintendentin des Kirchenkreises Herford, Michael Krause. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Musikgruppe der Lebenshilfe-Werkstätte unter der Leitung von Waltraud Schindler gestaltet. Reinhard Spanier, der Ehrenvorsitzende des Arbeitskreises für Behinderte und Pflegenetz, zitierte den Alt-Bundespräsidenten Richard Weizsäcker, der sagte: „Es ist normal, verschieden zu sein.“

Spanier rief auf zu einer „Inklusion und Barrierefreiheit ohne Wenn und Aber“.

„Hier ziehen alle an einem Strang“, sagt Spanier über das

Die Musikgruppe der Lebenshilfe-Werkstatt beim integrativen Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bünde-Ennigloh.

brette gemeinsame Engagements beim integrativen Gottesdienst, der zum ersten Mal 2003 aus Anlass des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderung gefeiert wurde. Von

Kuchen an.

Anfang an gehört auch die Begabung im Anschluss an den Gottesdienst dazu: Das Rote Kreuz und Gemeindegroßgruppen bieten Eintopf und Kaffee und

FOTO: BERND HÖNER

Die Musikgruppe der Lebenshilfe-Werkstatt beim integrativen Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bünde-Ennigloh.